

Köln. Ölmarkt. Das Geschäft bot zu Beginn der Woche einige Abwechslung, hat aber schließlich doch wieder nachgelassen. Wer im Laufe der Woche seinen Bedarf für gewisse Zeit gedeckt hat, gehört zu der Partei, welche Preiserhöhungen in nächster Zeit nicht für ganz ausgeschlossen hält. In der Hauptsache gilt dies von Leinöl, das während der Berichtswche ziemlich stark reduziert worden ist. Die Rohstoffpreise sind etwas ermäßigt worden, Leinöl ist aber stärker gefolgt. Gerade der letztere Umstand läßt die Möglichkeit abermaliger Preiserhöhungen nicht als ganz ausgeschlossen erscheinen. Die übrigen Artikel haben sich nur unwesentlich verändert. Die Kauflust ließ meist zu wünschen übrig, die auch während der nächsten Wochen über den seitherigen Rahmen nicht hinausgehen wird.

Rohes Leinöl wurde am Schluß der Berichtswche zu 88—89 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik offeriert. Die Erzeugung an Leinöl ist sehr klein und wird bei der im allgemeinen wenig rentablen Verarbeitung von Leinsaat vorläufig auch kaum gesteigert werden.

Leinölfirnis schließt sich der Haltung von Rohleinöl im großen und ganzen an. Die Kauflust war nach der eingetretenen Preisreduktion etwas besser. Vielleicht werden die nächsten Wochen das Geschäft allmählich weiter beleben.

Rüböl tendierte sehr ruhig. Käufer haben nur wenig Meinung, so daß die Offerten der Fabrikanten durchweg billiger lauteten. Für prompte Ware ist der Preis nicht mehr als 63 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik.

Amerikanisches Terpent inöl hat sich nach den beispiellosen Reduktionen der letzten Zeit im Laufe der Woche aber auch wieder etwas erholt. Für prompte Ware notierten Verkäufer 87,50 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl schließt fester und höher. Speisefettfabriken kommen allmählich als Käufer an den Markt, so daß Abgeber gelegentlich höhere Preise fordern. Deutsches Kochin notiert 77—80 M zollfrei ab Fabrik.

Harz lag ruhig und unverändert. Amerikanisches stellt sich auf 30—34,50 M loco Hamburg bei bekannten Bedingungen.

Wachs war im Laufe der letzten Tage besser begehrt und hat zum Teil auch höhere Preise erzielt. Carnauba grau kostete bis 303,50 M loco Hamburg.

Talg ist im allgemeinen flau. Weißer australischer Hammeltalg notiert 72—72,50 M per 100 kg Hamburg transit. Schluß etwas stetiger.

—m. [K. 526.]

Mannheim. Die Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen, steht zur Vergrößerung der Fabrikanlagen mit der Gemeinde Oppau wegen eines größeren Geländekaufes in Unterhandlung. Gr. [K. 527.]

Stäfurt. Die Concordia, chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldshall, beruft eine außerordentliche Hauptversammlung ein zur Beschlußfassung über den Ankauf von Kuxen der Gewerkschaften Ilberstedt und Anhalt sowie von Schuldverschreibungen der Gewerkschaft Anhalt und über die Erhöhung des 2 100 000 M betragenden Aktienkapitals um 900 000 M durch Ausgabe von 900 Aktien zum Kurse von 190%. Gr. [K. 528.]

Neugründungen (Kapital in 1000 M). Bengen & Co., G. m. b. H., Hannover, Herstellung und Vertrieb von chemischen Präparaten und Drogen (600); Bergbaugesellschaft Teutonia, Schreyahn b. Wustrow in Hannover (4750); Heinrich Goßler, Papierfabrik, G. m. b. H., Frankeneck (250); Chemische Fabrik Bostania, G. m. b. H., Wilmersdorf (36); Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe (5000); Chemische Fabrik Hoherlehme, G. m. b. H., Hoherlehme, Werk Frankfurt a. O., Zweigniederlassung Frankfurt a. O. (1000); Heinrich Schäfer, Chemische Fabrik, G. m. b. H., Dresden (215).

Tagesrundschau.

Moskau. In der Fabrik der A.-G. „Anilin“ erfolgte am 13./6. 7 Uhr abends eine heftige Explosion eines 4000 l großen Benzolnitrirapparates im Momente, als man sich anschickte, den fertigen Inhalt mittels Luftdruckes hinaufzubefördern. Das richtig anzeigende Manometer zeigte erst 8 Pfd. Luftdruck im Apparat. Überdruck war nicht vorhanden, da das Sicherheitsventil auf 30 Pfd. genau gestellt war und der 35 mm starkwandige Kessel auf 60 Pfd. geprüft war und sich auch früher im Betriebe als erprobt bewährt hatte. Durch die Explosion und den Feuerschaden entstand ein Schaden von 10 000 Rbl., der durch Versicherung gedeckt ist. Der Betrieb wurde dadurch nicht gestört. Menschenleben sind nicht zu beklagen. —s.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. F. Ehrlich, Direktor des landwirtschaftlich-technologischen Instituts der Universität Breslau, wurde von der philosophischen Fakultät der Preis der Ladenburgstiftung, bestehend in einer goldenen Medaille und einer Geldsumme, zuertheilt.

Prof. Dr. A. Frank, Charlottenburg, wurde von der Kgl. Schwedischen Akademie der Landwirtschaft zum auswärtigen Mitglied ernannt in Anerkennung seiner Forschungen, die für die Fruchtbarkeit des schwedischen Bodens sich schon von der größten Bedeutung gezeigt haben.

Geheimrat Prof. Dr. Kiliari, Freiburg i. Br., wurde von der British Pharmaceutical Conference zum Ehrenmitglied ernannt.

An der Faculté des Sciences in Paris wird im November d. J. ein neues Diplom für Chemie, Physik und Radioaktivität eingeführt werden.

Vom 14./8. bis 4./10. d. J. findet in der Färbereiabteilung der Städtischen Höheren Webeschule zu Berlin ein Ferienkursus für die Studierenden unter Berücksichtigung des Gesamtgebietes der Wäscherei, Bleicherei, Färberei und Druckerei statt (30 Wochenstunden). Nähere Auskunft wird bis zum 4./7. in der Färbereiabteilung der Anstalt, Berlin O., Grüner Weg 109 an den Wochentagen (ausgenommen am Freitag) von 9—12 Uhr erteilt. Spätere Meldungen nimmt das Bureau der Städtischen Höheren Webeschule, Berlin O., Markusstraße 49 entgegen.